

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
40/Schu	25.04.2007	<b>RAT/4/01189</b>

<b>Produkt</b>		
<b>Produktgruppe</b>		
<b>Produktbereich</b>	1.03	Schulträgeraufgaben

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Schulausschuss	14.05.2007
2. Rat	12.06.2007

Tagesordnungspunkt/Betreff

Produktgruppenberichte 2006 und 1. Quartal 2007  
Produktbuch 2008

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss nimmt die Produktgruppenberichte 4. Quartal 2006 (Jahresbericht) zur Kenntnis. Betroffen sind folgende Produktgruppen:

- 1.03.01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
- 1.03.02 Zentrale Leistungen für Schüler/innen und am Schulleben Beteiligte
- 1.04.04 Volkshochschule
- sowie die Produkte
- 1.03.01.01 Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Grundschulen
- 1.03.01.02 Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Hauptschule
- 1.03.01.03 Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Realschule
- 1.03.01.04 Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung des Gymnasiums
- 1.03.02.01 Schülerfahrkosten
- 1.03.02.02 Lernmittelfreiheit
- 1.04.04.01 Verwaltung und Bewirtschaftung der Volkshochschule

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat, die Produktgruppenbeschreibungen mit den Zielen und Kennzahlen für das Jahr 2008 zu beschließen.

Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)

## Begründung:

### 1. Sachverhalt

Aufgrund der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens haben der Rat und seine Ausschüsse im Frühjahr 2006 das Produktbuch 2006 beraten und beschlossen. Auf die Vorlage Ds-Nr. HFB/4/00738, Sitzung am 17.02.2006, wird verwiesen.

In dem Produktbuch sind alle Aufgaben der Stadt dargestellt und in Produkte zusammengefasst. Der Produktplan 2006 ist in 15 Produktbereiche gegliedert, 59 Produktgruppen und 105 Produkte. Die Struktur des Produktplanes ist an den Landesproduktrahmenplan angepasst.

Mit dem Produktbuch 2006 wurden zwischen Politik und Verwaltung erstmals für die einzelnen Aufgaben konkrete Ziele und Qualitätsstandards vereinbart. Grundlage für die Festlegung der strategischen sowie der operativen Ziele war die vom Rat am 05.12.2005 beschlossene Entwicklungsstrategie "Lohmar – Stadt der Generationen – Aktiv im Grünen leben".

Dem Schulausschuss wurde zu der Sitzung am 09.11.2006 und im Rat zu der Sitzung am 19.12.2006 ein entsprechender Halbjahresbericht (Produktgruppenbericht und Produktberichte) vorgelegt.

Nunmehr kann mit Abschluss des 4. Quartals 2006 der endgültige Bericht (Produktgruppenbericht und Produktberichte) für 2006 vorgelegt werden. Diese sind als **Anlage** der Verwaltungsvorlage beigefügt.

Konkretes zu den Produkt(gruppen)berichten:

Auf die als **Anlage** beigefügten Produktgruppenberichte und Produktberichte wird verwiesen.

Bei der Auswertung der Berichte ist zu berücksichtigen, dass die Schülerzahl für ein Schuljahr, welches nicht deckungsgleich mit dem Haushaltsjahr ist, jeweils statistisch am Stichtag 15.10. eines jeden Jahres ermittelt und erst nach Freigabe durch das Statistische Landesamt als mit die wichtigste Grundzahl zugrunde gelegt werden kann. Insofern basieren bis auf den letzten Quartals- und Jahresbericht die Schülerzahlen auf einer jeweiligen Hochrechnung des Vorjahres und sind entsprechend ungenau. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Schülerzahl zunächst bei den Grundschulern eine rückläufige Tendenz hat, d. h. die Schülerzahlen von Jahr zu Jahr abnehmen und damit die Kosten pro Schüler rein rechnerisch zunächst ansteigen werden. Eine entsprechende Überarbeitung der Schulentwicklungsplanung (zusammen mit der Jugendhilfeplanung) ist beauftragt und wird zur Zeit durchgeführt. Die dann ermittelten "Schülerzahlen" bzw. die aufgrund der zu fassenden Beschlüsse anzustrebenden Schülerzahlen im Rahmen der Entwicklung, des Ausbaus und der Fortführung der Lohmarer Schulen sind als Grundzahlen der zukünftigen Planungen dann auch in den Produktbüchern zu berücksichtigen.

#### **1.03.01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen**

Auf dem Wege zu einer familienfreundlichen Schulpolitik wurde mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 der Betrieb von Offenen Ganztagsgrundschulen zusätzlich an

der GGS Donrath, Lohmar und Wahlscheid aufgenommen, so dass nunmehr jede Grundschule über eine OGATA verfügt. Für das Schuljahr 2007/2008 wurde ein Antrag für 183 Schüler/innen auf Betriebskostenzuschuss bei der Bezirksregierung Köln gestellt. Durch intensive Werbung und weitere Bemühungen erscheint es jedoch möglich, dass die Anmeldezahlen für die OGATAs auf insgesamt 200 Schüler/innen oder geringfügig mehr erhöht werden können. Dies bedeutet, dass stadtweit dann gesichert 8 Gruppen geführt werden können.

Die erforderlichen Kooperationsverträge mit außerschulischen Partnern, insbesondere Vereinen, wurden abgeschlossen, so dass auch die nachmittägliche Betreuung mit einem breiten Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten u. a. mit Vereinen durchgeführt werden kann.

Die Naturschule Aggerbogen wird regelmäßig von den einzelnen OGATAs besucht. Eine noch stärkere Integration wird im Rahmen der geplanten Entwicklung der Naturschule Aggerbogen im Rahmen der Regionale 2010 angestrebt.

Der Auftrag und die Vorarbeiten für die Erstellung einer gemeinsamen Schulentwicklungs- sowie Jugendhilfeplanung wurde vergeben. Die entsprechenden Bevölkerungsentwicklungs- und Schülerdaten wurden erhoben und dem beauftragten Institut zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung rechnet in Kürze mit dem ersten Entwurf.

Der Einsatz von IT-Medien (Computer) wurde entsprechend des Medienentwicklungskonzeptes an allen Schulen vorangetrieben. Neben den regelmäßigen Ergänzungen und Verbesserungen sollen auch die Server nahe gelegener Schulen zusammengefasst werden, um hier den Support zu vereinfachen. Anzustreben ist das Erreichen einer Verhältniszahl von maximal 8 Schüler/innen (bei den Grundschulen) bezogen auf die vorhandenen PCs. Bei den weiterführenden Schulen soll ein Verhältniszahl von 12 PCs pro Schüler/in erreicht werden.

Mit der Inbetriebnahme der OGATAs Donrath, Lohmar und Wahlscheid wurden diese ebenfalls in die Telefon- und IT-Technik der jeweiligen Grundschule integriert, d. h. die entsprechende Infrastruktur musste ausgebaut werden. Teilweise mussten neue Telefonanlagen angeschafft und installiert werden. Einher ging die Umstellung der Telefon- und Datenleitungen auf Netcologne, die noch nicht ganz abgeschlossen ist. Aufgrund dieser Maßgaben sowie des ständig steigenden Supportbedarfs (Level 2 und Level 3 Support) der IT-Medienstruktur, wurde der Einsatz des Administrators bis an die Grenze der Belastbarkeit hierfür von Nöten. Zur Zeit werden entsprechende Maßnahmen erarbeitet, um den Administrator zu entlasten und die Abarbeitung des Medienentwicklungskonzeptes im Jahr 2007 sicherzustellen.

Die Einführung der Ganztagschule für die Gemeinschaftshauptschule Lohmar zum Schuljahresbeginn 2006/2007 wurde leider nicht genehmigt. Der Antrag wurde aufrecht erhalten. Jedoch ist bisher keine positive Nachricht eingegangen. Die Nachmittagsbetreuung (13 Plus) an der GHS wurde nicht auf 2 Gruppen ausgeweitet, sondern geht tatsächlich zurück.

### **1.03.02 Zentrale Leistungen für Schüler/innen und am Schulleben Beteiligte**

Diese Produktgruppe beinhaltet hauptsächlich die Abwicklung der Lernmittelfreiheit und des Schülerverkehrs.

Die Lernmittelfreiheit wurde planmäßig abgewickelt. Dieses Produkt wird jedoch im Jahr

2007 als eigenes Produkt nicht mehr erscheinen, sondern in den einzelnen Schulprodukten aufgehen und integriert werden.

Aufgrund der Spitzabrechnung der Schülerfahrtskosten (Schülerticket) des Schuljahres 2005/2006 kam es zu einer Nachzahlung aus dem Schülerticketvertrag in Höhe von 23.000 €, die nicht eingeplant waren. Die erhöhten Beförderungsentgelte sind für das Haushaltsjahr 2007 auf insgesamt 1.035.000 € angehoben und etatisiert worden.

#### **1.04.04 Volkshochschule**

Dieser Produktgruppenbericht beinhaltet die Mitgliedschaft und die Tätigkeit im Zweckverband der Volkshochschule Rhein-Sieg. Die Verwaltung hat in einem ständigen Dialog mit der Verwaltung der VHS sich dafür eingesetzt, das Kurs- und Leistungsangebot für die Lohmarer Bevölkerung vor Ort zu verbessern. Auch wurde die Kooperation mit einem privaten Anbieter "LIW" vor Ort gesucht. Entsprechend zusätzlich angebotene Kurse, z. B. Computerkurse, kamen jedoch mangels Interesse trotz ausreichender Bewerbung nicht zustande.

Mit dem Haushaltsjahr 2007 geht die Zuständigkeit für die Volkshochschule vom Schulamt auf das Amt für Kultur, Sport und Soziales über.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass

1. die veranschlagte Schulpauschale in den vorliegenden Produkt(gruppen)berichten noch nicht in "verbucht" wurde,
2. es eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 23.000 € für das Schuljahr 2005/2006 aufgrund des Schülerticketvertrages und der Fahrschüler gab,
3. die angestrebten Ziele grundsätzlich gemäß vorstehenden Ausführungen erreicht wurden.

Die erste Fortschreibung des Produktbuches 2006 erfolgte mit den Haushaltsplanberatungen 2007. Im Rahmen des Haushaltsplanes hat der Rat nach Beratung in den Ausschüssen in seiner Sitzung am 19.12.2006 die Ziele und Kennzahlen der Produktgruppen für das Jahr 2007 festgelegt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage liegen die bearbeiteten Zahlen für den ersten Produkt(gruppen)bericht für das 1. Quartal 2007 noch nicht vor. Gravierende Abweichungen von den beschlossenen Zielen und Kennzahlen sind jedoch zur Zeit noch nicht erkennbar.

Ab diesem Jahr ermöglicht eine frühzeitige Entscheidung über die Zielsetzungen und Qualitätsstandards für das Jahr 2008 im Produktbuch deren konsequente Umsetzung in den Haushaltsplan.

Anhand des beschlossenen Produktbuches für 2008, das die angepassten Ziele und Qualitätsstandards zusammenfasst, wird die Bemessung der Ressourcen der Produktgruppen vorgenommen und der Haushaltsplan 2008 aufgestellt, der dem Rat im Herbst 2007 zur Beratung vorgelegt wird.

Als Grundlage für die Fortschreibung des Produktbuches in 2008 dienen die Erkenntnisse aus den beigefügten Produktgruppenberichten des 4. Quartals 2006.

Im Schulbereich ergeben sich keine gravierenden Abweichungen zu den bisherigen Zielen, Standards und Grundzahlen. Im Bereich des Aufbaus und der Fortführung der Offenen Ganztagsgrundschulen ist nach Abschluss des Anmeldeverfahrens und

Aufnahme des Betriebes über eine Anpassung der Schüler/innenzahlen für die künftigen Jahre nachzudenken und zu beschließen. Ebenfalls ist das Ergebnis der Schulentwicklungsplanung 2007 in die künftigen Produktberichte (Grundzahlen = Schülerzahlen) einzuarbeiten.

Die erste Fortschreibung des Produktbuches erfolgte mit den Haushaltsplanberatungen 2007. Im Rahmen des Haushaltsplanes hat der Rat nach Beratung in den Ausschüssen in seiner Sitzung am 19.12.2006 die Ziele und Kennzahlen der Produktgruppen für das Jahr 2007 festgelegt.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Zielgruppe ist der Rat und seine Ausschüsse.

Die Produktgruppenberichte als Controllinginstrument dienen dem Rat und den Ausschüssen als Information, inwieweit die gesetzten Ziele erreicht wurden und die geplanten Ressourcen verbraucht wurden.

Die für 2008 festgelegten Zielsetzungen dienen der strategischen Positionierung des Rates und der Verwaltung. Diese ist Grundlage für den NKF-Haushalt 2008, für die Aufgabenplanung der Fachbereiche und deren Leistungs- und Finanzziele.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Der Rat vereinbart mit der Verwaltung im Produktbuch die Zielsetzungen für die Produktgruppen in 2008 und legt damit die strategische Positionierung der Kommune für das kommende Jahr fest.

Die Produktgruppenberichte sind eine Informationsgrundlage, die Zielfindung und Zielbildung für das folgende Haushaltsjahr zu unterstützen.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Aufwand für die Erstellung der Produktgruppenberichte und der Produktgruppenbeschreibungen.

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Durch die zielorientierte Steuerung und der Messung der Ergebnisse über die Produktberichte erhält die gesamte Verwaltungsarbeit eine Ausrichtung an den strategischen Zielen.

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden:  ja

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden  nein

ja,

Erläuterung:

---

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

---

In Vertretung

Stefan Hanraths